

# DGEE

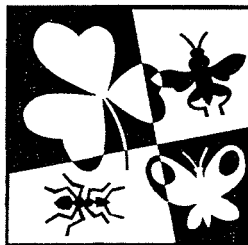
## Nachrichten

Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V.  
8. Jahrgang, Heft 3 ISSN 0931-4873 September 1994

### INHALTSVERZEICHNIS

DGaaE-Hochröntagung, eine gelungene Veranstaltung, S. 62; AUS DEN ARBEITSKREISEN: Neuer AK "Xylobionte Coleopteren", S. 64; Einladung "AK Parasitoide" und des AK "Gallenerzeuger und Minierer", S. 65; Einladung AK "Taxonomie und Systematik", S. 66; BITTE UM MITHILFE: Wassermilben-Larven an Ruderwanzen, S. 67; AUS MITGLIEDERKREISEN: Sir Vincent Wigglesworth, 1899-1994, S. 67; Bücher und Filme von Mitgliedern, S. 68; Neue Mitglieder, S. 69; Verstorbene Mitglieder und Ehrenmitglieder, S. 70; TERMINE VON TAGUNGEN, S. 71; Konten, Impressum, S. 72.

**Einladung zur  
Entomologentagung 1995  
27. März - 1. April 1995 in Göttingen**



Vorläufiges Tagungsprogramm und Anmeldeunterlagen finden Sie in der Hefmitte. Bitte rechtzeitig Vorträge und Poster anmelden. Termin für die Kurzfassungen: **15.12.1994**

## **DGaaE-Hochrhöntagung, eine gelungene Veranstaltung**

In Bischofsheim (Bayerische Rhön) fand vom 2.-5. Juni 1994 erstmals zwischen den turnusmäßigen Entomologentagungen eine Veranstaltung besonderer Art statt. Die DGaaE und der verantwortliche Veranstalter Prof. Dr. A. W. STEFFAN hatten als Tagungsstätte nicht eine Universitätsstadt sondern die Jugendherberge "Am Bauersberg" am Rande des Biosphärenreservates "Hohe Rhön" gewählt. Mit etwa 200 Teilnehmern fand die Veranstaltung eine erfreulich starke Resonanz und in gehobenem Jugendherbergs-Ambiente entwickelte sich eine familiäre Atmosphäre. Diese war u.a. bedingt durch die Vielzahl kleiner Tagungsräume und die überaus hilfreiche und verständnisvolle Herbergsleitung (so manches ließ der Herbergsvater durchgehen).

Dem gesteckten Ziel der Tagung entsprechend standen freilandentomologische und methodische Fragestellungen bei Vorträgen, Demonstrationen und Exkursionen im Vordergrund, mit direktem Bezug zum Tagungsort bzw. zum Arten-, Natur- und Landschaftsschutz. Diese sollten auch künftig ein zentrales Anliegen der DGaaE darstellen. Die Tagung wurde allgemein als sehr gelungen bezeichnet, wenn auch einige Teilnehmer über die Vielzahl der angebotenen Referate, bei denen die Auswahl nur schwer zu treffen war, stöhnten. Selbst bei einem total verregneten letzten Tag bestand sie noch Ihre Bewährungsprobe.

Aus vielen Anregungen für eine nächste Veranstaltung läßt sich zusammenfassen: Die Tagungsinhalte sollten weiterhin einen deutlichen Bezug zu Faunistik und Biologie der Insekten sowie zur Naturschutzproblematik haben. Der Tagungsort sollte möglichst wieder im Bereich der ehemaligen innerdeutschen Grenze liegen, um die in Bischofsheim geknüpften Kontakte zwischen Ost- und West-Entomologen zu vertiefen. Reduzieren sollte man den Umfang der Angebote und ggf. stärker attraktive Exkursionen mit begrenzter Teilnehmerzahl an den Folgetagen wiederholen. Im Vortragsteil wäre ein noch stärkerer Standortbezug wünschenswert, was aber hinsichtlich der verfügbaren Referenten zumeist mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden sein dürfte. Reges Interesse fanden Aussteller und Anbieter, die Entomologiebedarf, Zucht- und Fanggeräte, optische Geräte sowie Bücher und Zeitschriften feilboten.

Ein besonderer Dank der DGaaE gilt Herrn Prof. Dr. A. W. STEFFAN und seinen Mitarbeitern für die Vorbereitung und Durchführung der anregenden und sehr gelungenen Tagung. Die Vorbereitung fand unter erschwerten Bedingungen statt, da sie weitestgehend aus der Ferne durchgeführt werden mußte und die gesamte Arbeit nur auf wenigen Schultern lastete. Der Rhön hat dieses Entomologentreffen sicher eine Anzahl weiterer Freunde zugeführt, die das reizvolle Mittelgebirge, dessen Wiesen gerade in voller Farbenpracht ihre Vielfalt zeigten, auch in Zukunft besuchen werden.

*Auf der folgenden Seite sei ein Tageszeitungsecho aus der "Mainpost" vom 4. Juni 1994 in Verkleinerung - aber hoffentlich dennoch lesbar - wiedergegeben.*



Namhafte Persönlichkeiten, Professoren und Experten der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie kamen zur Hochröhön-Tagung nach Bischofsheim. Aufakt war in der DJK-Sporthalle in Wegfurt. Auf dem Bild von links Bürgermeister Armin Lommel, Professor Dr. Erich Dickler, Michael Geier vom Biosphärenreservat (Oberelsbach) und Professor Dr. Wilhelm Steffan.  
Foto Otto Kleinhenz

Deutschlands Entomologen erforschen Rhöner Insekten

## Bischofsheimer Maikäfer gleicht Thüringer Kollegen auf's Haar

Bischofsheim (O. K.) – Die Hochröhön hatte sich diesmal die Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie als Ziel ihrer alle zwei Jahre stattfindenden Tagungen ausgesucht. Gerade die Rhön ist, wie es mehrfach verlautete, hervorragend geeignet, aber auch gefährdet und deshalb im besonderen Maße schützenswert. Namhafte Persönlichkeiten und Experten auf diesem Gebiet aus ganz Deutschland, referierten hierüber zur Eröffnungsversammlung in der DJK-Halle in Wegfurt.

Professor Dr. Wilhelm Steffan (Bochum) sagte bei seinem Grußwort zur Eröffnung: „Die Rhön habe ich nicht vergessen, darum lag mir nichts näher, als Bischofsheim zur Tagungsstätte zu wählen, wo ich vor 37 Jahren an der unseligen Grenze stand“. Präsident Professor Dr. Erich Dickler gab seiner Freude Ausdruck, gerade an diesem verbindenden Dreiländereck der Hochröhön, wo Bayern, Hessen und Thüringen zusammenwachsen, mit seiner Vielfalt im Biosphärenreservat Sachgebietsleiter, Forstleute sowie Entomologen treffen zu können die in dieser Gemeinnützigen Gesellschaft sich großen Aufgaben verantwortungsbehaftet widmen.

Bürgermeister Armin Lommel sagte, daß Bischofsheim mit seiner Umgebung im Biosphärengebiet, auch mit den damit verbundenen Problemen leben müsse, wo es gelte, die Natur in ihrer urwüchsigen Art zu erhalten, die bisher von den Landwir-

ten hauptsächlich gepflegt wurde, die aber auch ihre Existenz erhalten haben wollen.

Landrat Dr. Fritz Steigewald plädierte, daß mit dieser Tagung die Mühe und Sorge des Landkreises im Naturschutzgebiet eine große Anerkennung finde. Der Landrat sprach dabei die großen Zukunftsaufgaben der Gesamtröhön an, die gemeinsam zu bewältigen seien, was nicht immer einfach ist.

### Seltene Arten im Niemandsland

Erfreulich wurde festgestellt, daß es nach dem Fall der Mauer nun keine inneren Grenzen mehr gebe. Als eine gute Nebenerscheinung dieser Mauer wurde erwähnt, daß im so geschaffenen Niemandsland besondere Insektenarten überleben konnten, die anderswo als ausgestorben gelten, was auch auf die Pflanzenwelt zutrafte.

Gemeinsamkeit wurde mehrfach angesprochen, denn das Rote Moor in Hessen habe dieselbe Beschaffenheit wie das Schwarze Moor in Bayern und der Rhöner Maikäfer ist ebenso nicht anders als der in Thüringen.

Mit der Vorstellung der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie wurde gesagt, daß diese über 800 Mitglieder habe und eine gemeinnützige Gesellschaft mit wissenschaftlichen

Zielen auf dem Gebiet der Insektenforschung ist. Das weite Spektrum von Forschungsgebieten umfaßt den Naturschutz betreffend, aber auch die medizinische Entomologie, das heißt Übertragungen von Erkrankungen. Zum Beispiel bei Menschen durch Zecken. Erfreulich ist, daß diesmal, wie schon vor zwei Jahren in Jena die Tagung, einen besonderen Charakter hat, wo nicht nur Vorträge, vielmehr Exkursionen, Demonstrationen in den Mittelpunkt gestellt werden.

Aufgeworfen wurde die Frage „Ist die Rhön noch in Ordnung?“, was im Expertenkreis lebhaft diskutiert wurde. „Die hohe Rhön ist eines der schönsten Naturschutzgebiete in der Bundesrepublik, aber auch sehr gefährdet. Der Tourismus ist in Grenzen zu halten“, darüber waren sich die Experten einig.

„Unser vorrangiges Ziel ist es, für Behörden und Politik einen Lösungsansatz zu erarbeiten, der die Natur als wertvollstes Gut der Menschen schützt, den Menschen in diesen Gebieten dient“, sagte Professor Erich Dickler in einem Gespräch.

Die Tagungsteilnehmer sind bis zum morgigen Sonntag in der Rhön. Neben dem anstrengenden Pensum von Vorträgen an den vier Tagen und Exkursionen steht auch ein Ausflug zum Kreuzberg auf dem Programm. Angetan waren alle von der guten Unterkunft in der Herberge Bauersberg, wo sie vom Herbergswater Hans Becker bestens umsorgt werden.

# AUS DEN ARBEITSKREISEN

## Neuer Arbeitskreis: Xylobionte Coleopteren

Von den 8000 in Mitteleuropa nachgewiesenen Käferarten entwickeln sich etwa 2000 in lebenden, absterbenden oder toten Bäumen und Sträuchern, in stehendem und liegendem Holz oder in Baumstubben. Manche fressen in der Rinde, andere in der Kambialschicht, viele im Holz. Die meisten xylobioten Käfer sind xylo- oder mycetophag. Im Wechselspiel mit Pilzen und anderen Insekten, mit Diplopoden und Asseln sind sie in hohem Maße am Abbau von Totholz beteiligt. Manche Arten fördern diesen Prozeß geradezu durch Übertragung holzzerstörender Pilze. Verschiedene Arten sind saprophag (i.w.S.) oder zoophag, andere nutzen Totholz lediglich als Schlupfwinkel und zur Überwinterung.

Die xylobionten Käfer bilden also eine artenreiche, in ihren Ansprüchen recht vielseitige, in ihrer Existenz aber äußerst bedrohte Entomozönose. So sind in den letzten Jahrzehnten zahlreiche Arten selten geworden. 60% der xylobionten Coleopteren stehen auf der Roten Liste der Bundesrepublik Deutschland. Mehrere Arten gelten sogar als verschollen. Anthropogene Einflüsse verschiedenster Art sind die Hauptursache des in der Tendenz ständig zunehmenden Artenschwundes. Besonders gravierend erweisen sich dabei übertrieben massive Aufräumungsarbeiten im Forst und im Obstbau sowie die sogenannte Baumchirurgie. Dieser Entwicklung gilt es gegenzusteuern. Mit Hinweisen auf Vorkommen, ökologische Bedeutung und Lebensweise xylobionter Coleopteren könnten hier wertvolle Beiträge geleistet werden. Das kann aber nur durch enge Zusammenarbeit von Entomologen verschiedenster Fachrichtungen gelingen.

Anläßlich der Hochröntagung der DGaaE in Bischofsheim wurde am 3. Juni 1994 von den dort anwesenden Coleopterologen vorgeschlagen, einen Arbeitskreis "Xylobionte Coleoptera" zu gründen. Wir rufen nunmehr alle interessierten Entomologen auf, mit einem der Unterzeichneten Kontakt aufzunehmen, damit eine Übersicht über den Mitarbeiterkreis gewonnen werden kann.

Es ist beabsichtigt, in einer 1. Zusammenkunft des Arbeitskreises, die vielleicht mit der Entomologen-Tagung der DGaaE in Göttingen gekoppelt werden könnte, über das Programm und die Arbeitsweise zu beraten.

Dabei ist auch zu überlegen, ob Entomologen, die sich schwerpunktmäßig mit anderen holzbewohnenden Arthropoden beschäftigen, integriert bzw. assoziiert werden sollen. Die vielfältigen beim Holzabbau stattfindenden Prozesse z.B. sind ja nicht allein von coleopterologischer Seite zu verstehen.

Prof. Dr. W. Funke  
Abt. Ökologie und Morphologie der Tiere  
Albert-Einstein-Allee 11  
D-89081 Ulm

Prof. Dr. B. Klausnitzer  
Lannerstraße 5  
D-01219 Dresden

# Einladung zum Treffen des Arbeitskreises Parasitoide und des Arbeitskreises Gallenerzeuger & Minerier

Fr./Sa., den 4.-5. November 1994 in Hannover

Ablauf des Treffens:           Beginn Fr. 4.11.94 um 14.00 Uhr  
  Ende Sa 5.11.94 gegen 16.00 Uhr

Nähere Informationen und Anmeldung bis zum **15.10.1994** bei:

Dr. Stefan Vidal (Parasitoide)  
Institut für Pflanzenkrankheiten / Universität  
Herrenhäuser Str. 2  
30419 Hannover  
Tel. 0511/ 7422643; Fax: 0511/ 7423015

Dr. Jens-Peter Kopelke (Gallenerzeuger & Minerier)  
Forschungsinstitut Senckenberg  
Senckenberganlage 25  
60325 Frankfurt  
Tel. 069/ 7542 222; Fax: 069/ 746238

Übernachtungen können von uns organisiert werden. Wir bitten um baldige Benachrichtigung. Für Studenten versuchen wir, preiswerte Übernachtungen zu beschaffen.

Tagungsort und Programm gehen allen, die sich angemeldet haben, rechtzeitig zu.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

✂ .....

Anmeldung zum Treffen des Ak Parasitoide zusammen mit dem AK Gallenerzeuger & Minerier der DgaaE am 4./5. November in Hannover

Ich nehme am Treffen mit (    ) Personen teil

**Name, Anschrift, Telefon, Fax:**

.....  
.....  
.....  
.....

Ich melde folgendes Referat an; Titel:

.....  
.....

**Einladung zum Treffen des  
Arbeitskreises Taxonomie und Systematik  
Sa./So., den 22.-23. Oktober 1994 in Eberswalde**

**Thema:** Phylogenetische Systematik  
**Beginn:** Sa., 22.10.1994, 13 Uhr  
**Ende:** So., 23.10.1994, gegen 13 Uhr  
**Tagungsort:** Deutsches Entomologisches Institut  
Schicklerstraße 5, D-16225 Eberswalde

**Übernachtung:**

Bitte organisieren Sie Ihre Unterkunft selbst. Anmeldung für Privatquartiere über die Eberswalder Fremdenverkehrsinformation, Pavillon am Markt, 16225 Eberswalde, Tel 03334/23168.

Hotels im Stadtgebiet: Hotel "Am Walde", Tel 03334/212300; Pension und Restaurant "Am Schützenplatz", Tel 03334/212229; "P & P-Hotel", Tel 03334/23058; Hotel "Saturn" (im Stadtteil Finow), Tel 03334/33931. Weitere Hotels sind über die Eberswalder Fremdenverkehrsinformation zu erfragen.

Anmeldung bitte umgehend an:

**Dr. Lothar Zerche**  
Projektgruppe Entomologie (DEI)  
Postfach 100238  
D-16202 Eberswalde  
Tel 03334/22936, Fax 03334/212379

Die angemeldeten Teilnehmer erhalten baldmöglichst weitere Informationen und das endgültige Programm zugesendet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

D. Mossakowski (Bremen)

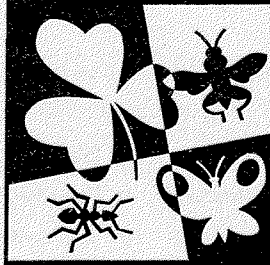
H.H. Dathe (Eberswalde)

*Bedingt durch verspätete Herausgabe dieses Nachrichtenheftes, ist eine umgehende Anmeldung bei Dr. Zerche erforderlich. Bitte machen Sie vom Fax Gebrauch.*

*Die Schriftleitung*

# Entomologie-Tagung Göttingen

27. März –01. April 1995



## **Tagungsleitung:**

Prof. Dr. Teja Tscharntke  
Fachgebiet Agrarökologie

## **Schriftverkehr:**

Dr. Hans-Joachim Greiler  
Joachim Kuhnhenne  
Fachgebiet Agrarökologie, Georg-August-Universität  
Waldweg 26  
D-37073 Göttingen  
Telefon: 0551/39-3734, -3731; Telefax: 0551/39-8806

## **Tagungsort:**

Zentrales Hörsaalgebäude, Platz der Göttinger Sieben 5

## **Veranstalter:**

Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte  
**Entomologie e.V. (DGaE)**

# Einladung zur Entomologie-Tagung Göttingen, 27.03.–01.04.1995

## Wissenschaftliches Programm

Folgende Sektionen sind vorgesehen:

- |   |   |
|---|---|
| 1 Forsentomologie                           | 8 Ökologie, Agrar-, Populationsökologie |
| 2 Biologischer, integrierter Pflanzenschutz | 9 Verhalten, Verhaltensökologie         |
| 3 Neue Wege der Schädlingsbekämpfung        | 10 Systematik, Taxonomie, Paläontologie |
| 4 Entomologie der Tropen und Subtropen      | 11 Medizinische Entomologie             |
| 5 Naturschutz, Biotopschutz, Artenschutz    | 12 Soziale Insekten                     |
| 6 Faunistik, Tiergeographie                 | 13 Physiologie, Biochemie der Insekten  |
| 7 Pflanze-Insekt-Interaktionen              | 14 Freie Themen                         |

Ein Heuschrecken-Symposium ist geplant, weitere Symposien können organisiert werden.

**Vorträge:** Die Redezeit beträgt 15 min. für einen Kurzvortrag plus 5 min. Diskussion. Den Organisatoren bleibt es vorbehalten, Kurzvorträge gegebenenfalls als Poster darstellen zu lassen. Darüber hinaus werden Referenten für Plenarvorträge eingeladen.

**Poster:** Für jedes Poster ist eine Fläche von max. 1 m Höhe und 2 m Breite reserviert.

**Kurzfassungen:** Setzen Sie den Text auf max. eine DIN-A4 Seite: Zeilenabstand 1,5; Schrifttyp 12pt Times-Roman; Rand oben und unten 4 cm, links und rechts 3 cm. Textanordnung: Titel, 2 Freizeilen, hintereinander Autor(en)name(n) & Institution & Anschrift, 2 Freizeilen; jeweils linksbündig in Fettdruck (keine durchgehende Großschrift); Text als Blocksatz (kein Fettdruck und keine Unterstreichungen), Absatzeinrückung 0,7 cm (keine Freizeile zwischen den Absätzen); Gattungs- und Artnamen kursiv.

Die Kurzfassungen müssen *bis spätestens 15.12.1994* als *DIN-A4 Ausdruck* vorliegen. Später eingehende Texte werden für den Kurzfassungs-Band nicht mehr berücksichtigt.



## Vorgesehener Tagungsablauf:

Montag	27.03.1995		Anreise
Dienstag	28.03.1995	9 <sup>00</sup> – 12 <sup>30</sup>	Eröffnungsveranstaltung
		14 <sup>30</sup> – 18 <sup>00</sup>	Vorträge
		ab 19 <sup>30</sup>	Filme und Videos
Mittwoch	29.03.1995	9 <sup>00</sup> – 12 <sup>30</sup>	Vorträge
		14 <sup>30</sup> – 18 <sup>00</sup>	Vorträge
		ab 19 <sup>30</sup>	Gesellschaftsabend
Donnerstag	30.03.1995	9 <sup>00</sup> – 12 <sup>30</sup>	Vorträge
		14 <sup>30</sup> – 16 <sup>00</sup>	Vorträge
		16 <sup>00</sup> – 19 <sup>00</sup>	Mitgliederversammlung
Freitag	31.03.1995	9 <sup>00</sup> – 12 <sup>30</sup>	Vorträge
		14 <sup>30</sup> – 18 <sup>00</sup>	Vorträge
Sonnabend	01.04.1995	8 <sup>15</sup> – max. 15 <sup>00</sup>	Exkursionen

**Tagungsgebühr:** bei Zahlung bis zum 15.12.1994 für Mitglieder 100,- DM, für Nichtmitglieder 120,- DM, Studierende jeweils die Hälfte. Bei Zahlung nach dem 15.12.1994 erhöht sich die Tagungsgebühr um 20,- DM, bei Studierenden um 10,- DM.

**Exkursionen:** Kosten: A) 30,- DM; B) 30,- DM; C) 10,- DM.

A) Experimentelle Waldökosystem-Forschung im Solling: die Rolle der Tiere. (evtl. Winterkleidung erforderlich) (Dr. J. Schauer mann).

B) Ungehinderte Entwicklung einer Borkenkäfergradation im Nationalpark Oberharz (evtl. auch Besichtigung des Bergwerksmuseums Oberharz) (Prof. Dr. J. Lunderstädt).

C) Führung durch den mittelalterlichen Stadtkern von Göttingen. (Dauer ca. 2–3 Stunden).

**Gesellschaftsabend:** Bei einem Diner à la carte im Ratskeller (Gerichte ab 15,- DM), einem urigen Restaurant, das sich im historischen Rathaus inmitten der Göttinger Altstadt befindet, haben Sie Gelegenheit, einen plauschigen Abend zu verbringen.

**Übernachtung:** Zimmer bitte bis zum 15.12.1994 beim Fremdenverkehrs-Verein Göttingen e.V., Markt 9, 37073 Göttingen, unter dem Stichwort „Entomologie-Tagung 1995“ buchen (s. beiliegende Bestellkarte).

## Anmeldung

Bitte leserlich ausfüllen und spätestens bis zum 15.12.1994 per Brief oder Fax schicken an:  
Fachgebiet Agrarökologie, z. Hd. Dr. H.-J. Greiler & J. Kuhnhenne, Georg-August-Universität, Waldweg 26, D-37073 Göttingen

Name, Titel .....

Vorname .....

Adresse .....

.....

Telefon ..... Telefax .....

Ich halte einen Kurzvortrag in der Sektion 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14  
(Bitte einkreisen)

Ich präsentiere ein Poster

Autor(en): .....

Titel: .....

.....

.....

Ich plane eine Teilnahme ohne Kurzvortrag und Poster

Ich nehme an folgender Exkursion teil: A B C (Bitte einkreisen)

Ich nehme am Gesellschaftsabend teil

Die *Tagungs-* und gegebenenfalls *Exkursionsgebühr* bitten wir, bis zum 15.12.1995 auf das Konto 150 486 892 der Sparkasse Göttingen (BLZ 260 500 01), Kontoinhaber Greiler/Tscharntke, zu überweisen. Auf dem Überweisungsformular bitte unbedingt den Namen angeben.

## Bitte um Mithilfe

### Wassermilben-Larven an Ruderwanzen

Die aquatisch lebenden Ruderwanzen (Heteroptera, Corixidae) werden von ektoparasitären Wassermilben-Larven (Gattungen *Hydrachna* und *Eylais*) befallen. Um zu klären, ob die flugfähigen Wanzen-Imagines zur Verbreitung der Wassermilben beitragen, werden Ruderwanzen mit angehefteten Milben-Larven aus **Lichtfängen** gesucht. Die an den Extremitäten oder dem Tergum angehefteten Milben-Larven erscheinen rot, doch nach der Konservierung schwindet die Färbung.

Wer solches Material aus Lichtfängen besitzt und es für Untersuchungszwecke zur Verfügung stellen kann, setze sich bitte in Verbindung mit:

Dipl.-Biol. Michael Stevens Tel. 0211/311-4497  
Prof.Dr. Hartmut Greven Tel. 0211/311-2081  
Institut für Zoologie II (Morphologie und Zellbiologie)  
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
Universitätsstraße 1  
D-40225 Düsseldorf

---

## AUS MITGLIEDERKREISEN

### Sir Vincent Wigglesworth, 1899-1994

Vincent Wigglesworth was the world's greatest insect physiologist and one of the most productive biological scientists of the century. His name is known to most students of invertebrate physiology through his comprehensive textbook "Principles of Insect Physiology" (1939), which has been updated in seven editions.

Born 17 april 1899, Vincent Brian Wigglesworth started his scientific work in the London School of Hygiene and Tropical Medicin in 1926 investigating some medically important insects, mainly the bug *Rhodnius prolixus*, vector of Chagas' disease. Later on, in 1945 he moved to Cambridge as Reader in Insect Physiology. He continued his experimental work on *Rhodnius* and made numerous discoveries in the field of insect morphology, physiology and endocrinology. Due to these findings the species became famous among entomologists as the "Wigglesworth's bug". The greatest scientific achievement of VBW was the elucidation of the role of corpus allatum and juvenile hormone in insect growth, development and reproduction (1936). His transplantation, implantation and parabiosis experiments on *Rhodnius* became classics in invertebrate endocrinology. Some older books of Wigglesworth on insect hormon action, "The

Physiology of Insect Metamorphosis" (1954) or "Insect Hormones" (1970) are still frequently used as valuable guides and exciting sources of information. He published over 300 original scientific papers, of which he was mostly the sole author. Insect endocrinology of other countries has been greatly influenced or directly originated from the work of Wigglesworth. The studies of insect hormones in the Czech Republic also started in his laboratory in Cambridge.

The first time I met Prof. Wigglesworth was on the occasion of the insect hormone conference in Prague 1959. He was a gentle, reserved and formal person with a wry sense of humour. His interpretation of scientific facts was strictly analytical, always very reasonable and based on a wide general knowledge. The miracle is that he continued to work actively for three and half decades maintaining the same enthusiasm, innovative spirit and humour, while most of us passed through the whole rise and fall of our scientific careers. When the synthetic analogues of juvenile hormone became available in the early sixties, it was again VBW who immediately elaborated the best methods for their evaluation in *Rhodnius*. The best illustration of the scientific potential of VBW was the way he recently shocked professionals working in insect respiration by a series of innovative papers on the functions of aeriferous tracheae, which were written when he was over 90. The last time I met Sir Vincent was in his room in Calus College, Cambridge, April 1992. We discussed in great depth the action of insect hormones. Wigglesworth is one of the few people who can be credited with creating and advancing some disciplines of science. He is the Father of Insect Physiology. Sir Vincent Wigglesworth died in Cambridge, 11 february 1994.

Karel Sláma

Sir Vincent Wigglesworth war Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

---

## BÜCHER UND FILME VON MITGLIEDERN (8)

Im Anschluß an die DGaE-Nachr. 8(2): 51, 1994

- HILKER, M.** (1994): Chemische Ökologie juveniler Entwicklungsstadien der Blattkäfer (Coleoptera, Chrysomelidae). - Bayreuther Forum Ökologie 5: 186 Seiten, DM 20,00, ISSN 0944-4122 [zu beziehen bei: Universität Bayreuth, BITÖK, Wissenschaftliches Sekretariat, D-95440 Bayreuth].
- GREILER, H.-J.** (1993): Insektengesellschaften auf selbstbegrüntem und eingesäten Ackerbrachen. - 136 S., (Agrarökologie Bd. 11) Bern/Stuttgart/Wien (Haupt Verlag), kt. DM 35,00, ISBN 3-258-04979-3.
- KINZELBACH, R.** (Hrsg., 1994): Biologie der Donau. - 384 S., Stuttgart (G. Fischer Verlag), geb. DM 124,00, ISBN 3-437-30671-5.

- NENTWIG, W.** (1993): Spiders of Panama: biogeography, investigation, phenology, checklist, key, and bibliography of a tropical spider fauna. - XII + 200 S. mit zahlreichen Abb., Leiden (Universal Book Serv.) und Gainesville/Florida (Sandhill Crane Press), kt. fl. 65,00, ISBN 1-877743-18-6 (Flora and Fauna Handbook No. 12).
- ROESLER, R.U.** (1993): Phycitinae. Teilband 2. Quadrifine Acrobasiina, Teil 1. - Textband: XXII + 305 S., Tafelband: 10 Farb- und 82 einfarbige Tafeln, (Microlepidoptera Palaearctica, Bd. 8), Karlsruhe (Braun-Verlag), geb. DM 480,00, ISBN 3-7650-0456-1.
- SIEDENTOP, S.** (1993): Entwicklung eines Streuabbau-Tests zur Prüfung von Pflanzenschutzmittelauswirkungen auf die Bodenmesofauna. - Diss. TU Braunschweig.
- STEIDLE, J.** (1994): Das Abdominaldrüsensekret von *Bledius* (Coleoptera, Staphylinidae, Oxytelinae): Seine Zusammensetzung und Funktion. - Bayreuther Forum Ökologie 4: 164 Seiten, DM 20,00, ISSN 0944-4122 [zu beziehen bei: Universität Bayreuth, BITÖK, Wissenschaftliches Sekretariat, D-95440 Bayreuth].
- STEINER, H.**, bearb. v. R. ALBERT, P. GALLI & A. EL TITI (1994): Nützlinge im Garten. - 128 S., 101 Farbfotos, Stuttgart (Ulmer Verlag), kt. DM 16,80, ISBN 3-8001-6835-9.
- TRAUTNER, J. & P. DETZEL** (1994): Die Sandlaufkäfer Baden-Württembergs (Coleoptera: Cicindelidae) - Verbreitung, Lebensraumsansprüche, Gefährdung, Schutz. - (Ökologie und Naturschutz 5), Weikersheim (Margraf Verlag), DM 24,00, ISBN 3-8236-1232-8.
- STRÜBING, H.** (1994): *Euscelidius variegatus* (Cicadellidae) - Vibrationskommunikation beim Paarungsverhalten. - Farb-Tonfilm, 13 min.

\*\*\*\*\*

## NEUE MITGLIEDER 1994

im Anschluß an die DGaE-Nachr. 8(2), 1994

- AMENDT, Dipl.-Biol. Jens**, Forschungsinstitut Senckenberg, Entomologie III, Senckenberganlage 25, 60325 Frankfurt am Main, Tel 069/7542-321, Fax 069/746238  
P: Linkstraße 58, 65933 Frankfurt am Main, Tel 069/39048049
- BRÜCK, Dipl.-Biol. Hans Georg**, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, Lehrstuhl für Biologie VII, 52056 Aachen  
P: Melatener Straße 94, 52074 Aachen
- GEISER, Dr. Elisabeth**, Haus der Natur, Museumsplatz 5, A-5020 Salzburg, Tel 0043/662/842653-21, Fax 0043/662/847905  
P: St. Julien Str. 2/314, A-5020 Salzburg, Tel 0043/662/870905
- GERSTMEIER, Dr. Roland**, Technische Universität München, Angewandte Zoologie, 85350 Freising, Tel 08161/713769, Fax 08161/714499  
P: Hansastraße 138, 81373 München, Tel 089/7691860

SCHÖPS, Dipl.-Biol. Katrin, Zoologisches Institut der Universität Kiel, 24098 Kiel, Tel 0431/880-4190

P: Bookseer Weg 15, 24220 Schönhorst, Tel 04347/8250

SCHÜTTE, Dr. Gesine, Forschungsschwerpunkt Biotechnik, Gesellschaft und Umwelt, Ohnhorststraße 18, 22609 Hamburg, Tel 040/82282506, Fax 040/82282254

P: Luruper Chaussee 15, 22761 Hamburg, Tel 040/897239

ULRICHS, Christian, Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Institut für Vorratsschutz, Königin-Luise-Straße 19, 14195 Berlin, Tel 030/8304-262, Fax 030/8304-284

P: Wasgenstraße 75/27/207, 14129 Berlin, Tel 030/8039556

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK und TIB HANNOVER, Zeitschriftenzugang, *Postfach 6080, 30060 Hannover*, Tel 0511/762-2345, Fax 0511/715936 (Für: Fachbereichsbibliothek Gartenbau und Landschaftspflege, Herrenhäuserstraße 2, 30419 Hannover)

\*\*\*\*\*

## Verstorbene Mitglieder und Ehrenmitglieder

EICHHORN, Dr. Klaus-Werner, Neustadt/Weinstraße

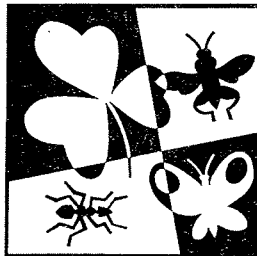
FRANZ, Prof. Dr. Jost Martin, Wiesbaden

LOHSE, Dr. Dr. h.c. Gustav Adolf, Hamburg

PFLUGFELDER, Prof. Dr. Otto, Stuttgart

WIGGLESWORTH, Prof. Vincent B., Cambridge

\*\*\*\*\*



## TERMINE VON TAGUNGEN

- 07.-09.10.1994 2. Herbsttagung des Bundesfachausschusses Entomologie im Naturschutzbund Deutschland, Altenhof/Werbellinsee bei Eberswalde-Finow. - Deutsches Entomologisches Institut, Postfach 100238, D-16202 Eberswalde-Finow, Tel 03334/236194, Fax 03334/212379.
- 08.10.1994 Treffen der Süddeutschen Arachnologischen Arbeitsgemeinschaft, Museum für Naturkunde, Bad Dürkheim. - Wolfgang Braunstein, Schulstraße 18a, D-67435 Neustadt, Tel. 06321/69391; Theo Blick, Heidloh 8, D-95503 Hummeltal, Tel. 09201/7362.
- 22.10.1994 ÖEG-Fachgespräch "Artbildung und Taxonomie: Probleme, Methoden und Lösungsversuche", Graz. - Prof. Dr. R. Schuster, Institut für Zoologie, Universitätsplatz 2, A-8010 Graz.
- 22.-23.10.1994 AK "Taxonomie und Systematik", Eberswalde. - *Einladung s. S. 66.*
- 04.-05.11.1994 AK Parasitoide und AK Gallenerzeuger und Minierer, Hannover. - *Einladung s. S. 65.*
- 08.-09.11.1994 AK Nutzarthropoden und entomophage Nematoden (DGaaE/DPG), Darmstadt. - Dr. S.A. Hassan, Institut für biologischen Pflanzenschutz, Heinrichstraße 243, 64287 Darmstadt, Tel 06151/407-23, Fax 06151/407-90.
- 19.11.-20.11.1994 7. Westdeutscher Entomologentag, Düsseldorf. - Dr. S. Löser, Löbbbecke-Museum und Aquazoo, D-40200 Düsseldorf, Tel 0211/89-96198, Fax 0211/89-94493.

### 1995

- 01.03.-02.03.1995 AK Raubarthropoden, Münster. - Dr. Th. Basedow, Institut für Phytopathologie und angewandte Zoologie, Ludwigstraße 23, D-35390 Gießen.
- 25.03.1995 2. Hessischer Faunistentag, Wetzlar. - Dr. G. Bauschmann, Naturschutzzentrum Hessen, Friedenstraße 38, 35578 Wetzlar, Tel 06441/240-25 bis -27, Fax 06441/240-28.
- 27.03.-01.04.1995 Entomologentagung der DGaaE, Göttingen. - (Vorläufiges Programm sowie Anmeldeunterlagen in der Heftmitte).
- 02.07.-07.07.1995 13th International Plant Protection Congress, The Hague, The Netherlands. - Secretariat 13th International Plant Protection Congress, c/o Holland Organizing Centre, Parkstraat 29, NL-2514 JD The Hague, The Netherlands, Tel 0031/70/3657850, Fax 0031/70/3614846.
- September 1995 Internationale Arachnologentagung, Genf. - Dr. V. Mahnert, Muséum d'Histoire Naturelle, Case Postale 6434, CH-1211 Genève 6, Tel 0041/22/735-9130, Fax 0041/22/735-3445.
- 25.08.-31.08.1996 XX International Congress of Entomology, Florence (Italien). - Organizing Secretariat, O.I.C., Via A. La Marmorata, 24, I-50121 Florence, Tel 0039/55/5000631, Fax 0039/55/5001912.

## KONTEN DER GESELLSCHAFT

Sparda Bank Frankfurt a.M. eG: BLZ 500 905 00; Kto.Nr.: 0710 095  
Postgiroamt Frankfurt a.M. BLZ 500 100 60; Kto.Nr.: 675 95-601

Bei der Überweisung der Mitgliedsbeiträge aus dem Ausland ist dafür Sorge zu tragen, daß der DGaaE keine Gebühren berechnet werden.

---

DGaaE-Nachrichten, ISSN 0931-4873

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für  
allgemeine und angewandte Entomologie e.V.  
c/o Institut für Pflanzenschutz im Obstbau  
Postfach 1264  
D-69216 Dossenheim, Tel 06221/85238, Fax 06221/861222

Schriftleitung: Dr. H. Bathon  
c/o Institut für biologischen Pflanzenschutz  
Heinrichstraße 243  
D-64287 Darmstadt, Tel. 06151/407-25, Fax 06151/407-90

Die DGaaE-Nachrichten erscheinen unregelmäßig mit etwa 3-4 Heften pro Jahr. Ihr Bezug ist in den Mitgliedsbeiträgen enthalten.